PLANTA

Whitepaper

Ressourcenmanagement

Wie effizientes Ressourcenmanagement Ihre Kosten senkt und Gewinne steigert

trusted NOTE 1,2 Bestes Hybrides Projektmanagement

© PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH – www.planta.de

MEHR ERFAHREN

Hier gibt es noch mehr für Ihre Projekte:

Strategische Kostenplanung

Eine strategische Kostenplanung schützt Projekte vor Budgetüberschreitungen. Lesen Sie, wie Sie Ihre Projektmittel im Blick behalten.

zum Whitepaper

Hybrides Projekt-management

Flexibler als mit rein agilen oder klassischen Methoden lässt sich mit hybriden Systemen auf jede Projektsituation reagieren. Erfahren Sie alles rund um dieses Thema.

zum Whitepaper

Multiprojekt-management

Viele Projekte zeitgleich zu managen, birgt Risiken, aber auch Chancen. Lernen Sie, wie Sie alle Projekte im Blick behalten.

zum Whitepaper

© PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH – www.planta.de

Inhalt

01 Grundlagen des Ressourcenmanagements 1

Definition und erweiterte Dimensionen 1

Der moderne Ansatz des Ressourcenmanagements 1

02 Warum Ressourcenmanagement oft scheitert 2

Status quo: Excel und Outlook als scheinbare Alleskönner 2

Der Nutzen moderner PM-Software 2

Herausforderungen ohne Softwareunterstützung 3

Das magische Dreieck: Kosten, Zeit und Qualität 3

03 Softwaregestützter Ressourcenplanungsprozess 4

Die Phasen des Ressourcenplanungsprozesses 4

Vorteile einer softwaregestützten Ressourcenplanung 4

04 Der Nutzen von Ressourcenmanagement-Software 5

Nutzen auf allen Unternehmensebenen 5

Rein rechnerischer Nutzen 6

05 Die Zukunft des Ressourcenmanagements 8

06 Best Practices 9

07 Stimmen aus der Praxis 10

08 FAQs, Fazit und Quellen 11

© PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH – www.planta.de

01

KAPITEL

Grundlagen des Ressourcen-managements

Effektives Ressourcenmanagement ermöglicht den gezielten Einsatz von Arbeitskräften, Geräten und Mitteln, um Projekte effizient zum Erfolg zu führen.

Definition und erweiterte Dimensionen

Ressourcenmanagement umfasst die **Planung, Zuweisung und Überwachung aller benötigten Mittel**, um Projekte effizient und erfolgreich umzusetzen. Ressourcen werden optimal ausgelastet, Projekte bedarfsgerecht versorgt – und Zeit, Kosten und Qualität bleiben im Gleichgewicht. Neben Arbeitskräften und Maschinen sind heute weitere Dimensionen entscheidend:

Zeitliche Verfügbarkeit
Saisonale Schwankungen, Urlaub, Abwesenheiten und unerwartete Ausfälle

Technologische Verfügbarkeit
Softwarelizenzen, Cloud-Services, Netzwerkkapazitäten, Datenbanken

Kapazität und Wohlbefinden
Belastbarkeit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden, nicht nur Verfügbarkeit

Abhängigkeiten
Wechselwirkungen, z. B. wenn eine Maschine bestimmte Fachkräfte bindet

Dynamik und Flexibilität
Anpassung an neue Prioritäten, Kundenanforderungen und Ereignisse

Wissen als Ressource
Wissensaustausch und projektbezogene Dokumentation

Kulturelle und geografische Aspekte
Sprachbarrieren, unterschiedliche Zeitzonen und lokale Feiertage

Der moderne Ansatz des Ressourcenmanagements

Zeitgemäßes Ressourcenmanagement geht über die reine Verwaltung hinaus: Es schafft **Transparenz**, steigert die **Effizienz** und ermöglicht **Flexibilität**. Drei Bereiche stehen dabei im Mittelpunkt:



Strategische Planung
Ressourcen gezielt an den Unternehmenszielen ausrichten



Operative Steuerung
Effiziente Nutzung und Anpassung im Tagesgeschäft



Nachhaltige Entwicklung
Schonender Umgang mit Ressourcen und langfristige Optimierung

Moderne **Ressourcenmanagement-Software** wie PLANTA vereint diese Dimensionen in einer zentralen Plattform – damit Projekte zukunftssicher gesteuert und Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden.

02

KAPITEL

Warum Ressourcenmanagement oft scheitert

Die häufigsten Herausforderungen im Ressourcenmanagement – und wie moderne Softwarelösungen sie meistern.

Status quo: Excel und Outlook als scheinbare Alleskönner

54 % der kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland nutzen laut einer Capterra-Studie **keine spezielle Projektmanagement-Software**, sondern Excel, Outlook oder manuelle Methoden. Diese Tools sind leicht verfügbar, stoßen aber schnell an ihre **Grenzen** – vor allem in komplexen Umgebungen mit mehreren parallelen Vorhaben.

Laut dem PMI-Bericht „Pulse of the Profession 2026“ erleben 81 % der Projektprofis, dass Projekte komplexer geworden sind. Projekte mit strukturiertem Vorgehen sind dabei deutlich häufiger erfolgreich: 72 % gegenüber 61 % ohne strukturiertes Vorgehen. Ohne professionelle Lösung bleiben Potenziale ungenutzt, und die **Risiken fehlerhafter Planung steigen**.

Der Nutzen moderner PM-Software

Projektmanagement-Software schafft Struktur, Transparenz und Effizienz in allen Projektphasen:

- **Transparenz im Projekt**: Alle Beteiligten sind stets informiert, doppelte Datenerfassungen entfallen.
- **Flüssige Kommunikation**: Statt E-Mail-Fluten sind alle Projektinfos zentral und aktuell verfügbar.
- **Überblick über Ressourcen**: Überlastung einzelner Mitarbeitender und unnötige Leerlaufzeiten werden vermieden.

> Das Ressourcenmanagement ist in Fachkreisen längst zur Königsdisziplin im Planungsprozess von Projekten erkoren worden: „Die hohe Komplexität und gleichzeitig hohe Relevanz machen das Ressourcenmanagement zu einem erfolgskritischen Bereich im Projektmanagement.“ (Ahlemann)

Herausforderungen ohne Softwareunterstützung

Projekte laufen meist unter strengen Bedingungen: begrenzte Budgets, feste Deadlines und Ressourcen, die auf mehrere Projekte verteilt sind. Ohne geeignete Software drohen:

Gefährdete Terminzusagen
Kunden warten auf Ergebnisse, schlechte Planung führt zu Verzögerungen

Ineffiziente Ressourcen-nutzung
Fehlende Übersicht führt zu Über- oder Unterauslastung

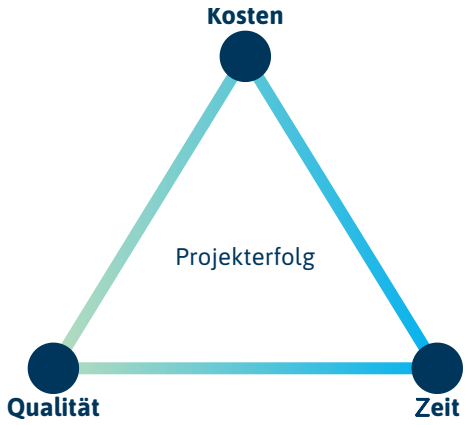
Verlust von Qualität
Mangelnde Koordination beeinträchtigt die Projektqualität

Besonders im Multiprojektmanagement – wenn Ressourcen zwischen Projekten konkurrieren – entstehen **Ressourcenkonflikte**, die ohne Softwareunterstützung kaum zu lösen sind.

Das magische Dreieck: Kosten, Zeit und Qualität

Kosten, Zeit und Qualität bestimmen den Projekterfolg – und stehen in ständiger Konkurrenz zueinander:

- Werden **Kosten** gesenkt, leidet oft die Qualität.
- Soll **Zeit** gespart werden, steigen häufig die Kosten.
- Höhere **Qualitätsansprüche** beanspruchen mehr Zeit und Ressourcen.



Eine leistungsstarke Projektmanagement-Software hilft, dieses Gleichgewicht zu halten: Abweichungen werden **frühzeitig erkannt**, und die Projektleitung kann rechtzeitig gegensteuern.

Schauen Sie mal rein

Webinare

Projektmanagement-Wissen für alle

Zu den Webinaren

KAPITEL

03 Softwaregestützter Ressourcen-planungsprozess

Ein durchgängiger Prozess von der Grob- bis zur Detailplanung hilft, Ressourcen optimal zu nutzen und Engpässe zu vermeiden.

Die Phasen des Ressourcenplanungsprozesses

1. **Vorhaben anlegen**
   Templates für gängige Anwendungsfälle wie IT- oder Ingenieursprojekte sorgen für einen schnellen, einheitlichen Start und sparen Zeit bei der Initialisierung.

2. **Grobplanung der Ressourcen**
   Zunächst werden Teams oder generische Ressourcen mit bestimmten Fähigkeiten (z. B. Java-Entwickler oder SAP-Experten) den Projektphasen zugeordnet. Diese **hohe Abstraktionsebene erleichtert den Einstieg**.

3. **Verfügbarkeit prüfen**
   Die Software zeigt schon früh die Auslastung generischer Ressourcen und hilft, passende Zeitfenster zu finden – so entstehen **keine Überlastungen**.

4. **Simulation und Optimierung**
   In **Simulationen** werden Szenarien durchgespielt, etwa Verschiebungen weniger priorisierter Projekte oder alternative Zuweisungen. Gespeicherte Simulationen dienen später als **Roadmap für zukünftige Projekte**.

5. **Projektfreigabe und Detailplanung**
   Nach der Freigabe weist die Projektleitung **konkrete Ressourcen** aus dem Pool zu und prüft deren Verfügbarkeit und Auslastung in Echtzeit.

Vorteile einer softwaregestützten Ressourcenplanung

Automatisierte Prozesse
Ressourcenanforderungen transparent und ohne E-Mail-Flut

Flexible Planung
Konflikte gezielt über Auslastungsanzeigen lösen

Effizienzsteigerung
Templates und Echtzeitdaten vereinfachen die Planung

Keine Überlastung
Verfügbarkeitsprüfungen verhindern Engpässe und Verzögerungen

04

KAPITEL

Der Nutzen von Ressourcen-management-Software

Software unterstützt Unternehmen auf strategischer, operativer und teambezogener Ebene, Projekte effizienter und erfolgreicher zu planen.

Nutzen auf allen Unternehmensebenen

Level 1: Strategisches Ressourcenmanagement

Projekte werden gezielt an den **Unternehmenszielen** ausgerichtet:

- **Priorisierung** von Projekten anhand strategischer Kriterien
- **Kapazitätsplanung** mit Szenario-Simulationen gegen Überlastung
- **Transparenz** im PPM-Cockpit über Risiken, Kapazitäten und Konflikte

Level 2: Operatives Ressourcenmanagement

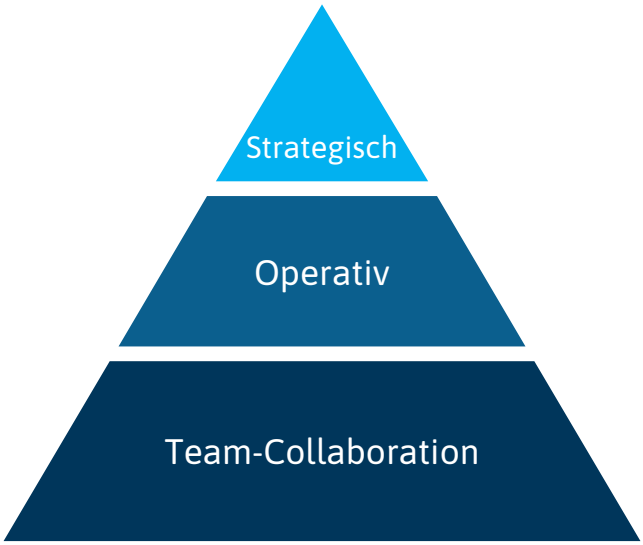
Die Software verbessert die **tägliche Projektsteuerung**:

- **Effiziente Kostenplanung**: Budgets und Kostenstellen werden zentral verwaltet.
- **Echtzeit-Monitoring**: Fortschritt und Auslastung sind jederzeit abrufbar.
- **Standardisierung**: Automatisierte Berichte und einheitliche Prozesse sparen Zeit und erhöhen die Qualität.

Level 3: Team-Collaboration

In Teams steigt die **Produktivität**, Kommunikationsprobleme nehmen ab:

- **Zentrale Verwaltung**: Aufgaben und Dokumente sind für alle transparent verfügbar.
- **Agiles Arbeiten**: Die Kombination von agilem und klassischem Projektmanagement fördert Flexibilität.
- **Effiziente Kommunikation**: Collaboration-Tools minimieren Abstimmungsaufwand und E-Mail-Fluten.



Rein rechnerischer Nutzen

Die wirtschaftlichen Vorteile der Software zeigen sich in konkreten Einsparungen. PLANTA-Kunden berichten von folgenden Zeitgewinnen:

4 Std. pro Monat und Projektleitung bei der Erstellung von Statusberichten

2 Std. pro Monat und Projektleitung beim Reporting

4 Std. weniger Planungsaufwand pro neuem Projekt dank Templates

5 Min. pro Mitarbeiter und Tag bei der Rückmeldung von Arbeitszeiten

PLANTA-Kunden berichten, dass sie durch die gesteigerte Datenqualität etwa ein **Drittel der Zeit** einsparen. Damit bewältigen sie nun Aufgaben, die zuvor aus Kapazitätsgründen liegen blieben und grob geschätzt **2–3 zusätzliche Mitarbeiter** erfordert hätten.

Rationalisierungseffekte

- **Effizientere Ressourcenplanung**: Auslastungsanzeigen und Simulationen ermöglichen schnelle Entscheidungen.
- **Automatisierung**: Berichte und Planungen entstehen auf Knopfdruck.
- **Vermeidung von Engpässen**: Verfügbarkeitsprüfungen verhindern Überlastungen und sorgen für eine gleichmäßige Auslastung.

PLANTA

Eine Software für alles

PLANTA Project

Projektmanagement-Software

PM-Methoden

Planen Sie Ihre Projekte agil, klassisch oder hybrid – ganz nach Ihren Bedürfnissen

PPM

Gehen Sie keine Risiken ein – mit dem Projektportfolio-management

Integrationen

Passen Sie die Software an Ihre Wünsche an und erweitern Sie diese mit unseren Schnittstellen

Einzel- und Multiprojektmanagement

Umfassende Projektmanagement-Software für jedes Projekt.

Mehr dazu

© PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH – www.planta.de

05

KAPITEL

Die Zukunft des Ressourcen-managements

Megatrends wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz machen Ressourcenmanagement effizienter, verantwortungsbewusster und flexibler.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist eine zentrale Anforderung an moderne Unternehmen. Software hilft, Prozesse und Ressourcen umweltfreundlicher zu gestalten:

Weniger Überkapazitäten
Präzise Planung und Verfügbarkeitsprüfung vermeiden Verschwendung, Überlastung und Leerlauf.

Optimale Nutzung von Geräten
Eine ausgewogene Auslastung verlängert die Lebensdauer von Maschinen und senkt Kosten.

Nachhaltige Lieferketten
Externe Ressourcen lassen sich nach Umweltstandards auswählen.

Das schafft wirtschaftliche Vorteile und stärkt zugleich das **Image** des Unternehmens.

Digitalisierung und KI

Besonders die Integration von KI verändert, wie Unternehmen ihre Ressourcen verwalten. Laut Capterra (2024) nutzen bereits 44 % der Projektmanager in Deutschland KI in ihren PM-Tools:

Proaktive Vorschläge
KI analysiert historische Daten und laufende Prozesse und empfiehlt optimierte Einsatzpläne.

Fehlerreduktion
Über- oder Unterbuchungen werden automatisch erkannt, Engpässe proaktiv gelöst.

Adaptive Planung
Pläne passen sich flexibel an Marktveränderungen, Krisen oder kurzfristige Anforderungen an.

So wird Ressourcenmanagement smarter, präziser und **zukunftssicher**.

06

KAPITEL

Best Practices

Bewährte Vorgehensweisen helfen, Projekte effizient und nachhaltig zu steuern und Ressourcen optimal zu nutzen.

1 Klar priorisieren

- Projekte nach Beitrag zu den Unternehmenszielen ordnen
- Realistische, messbare Ziele definieren
- Prioritäten allen Beteiligten kommunizieren

2 Templates und Standards

- Projektvorlagen für verschiedene Projekttypen nutzen
- Erfahrungen unternehmensweit teilen
- Vorlagen regelmäßig überprüfen

3 Realistisch planen

- Ressourcenpuffer als zeitliche Reserve einplanen
- Mit generischen Ressourcen grob vorplanen
- Szenarien per Simulation testen

4 Monitoring und Flexibilität

- Fortschritte und Engpässe in Echtzeit verfolgen
- Bei Abweichungen frühzeitig handeln
- Flexibel auf neue Prioritäten reagieren

5 Kommunikation und Collaboration

- Aufgaben und Dokumente zentral verwalten
- Offene Fragen in kurzen Meetings klären
- Allen Zugang zu relevanten Informationen geben

6 Nachhaltig denken

- Effizienz vor Maximierung: Überkapazitäten vermeiden
- Geräte und Maschinen schonend einplanen
- Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien wählen

07

KAPITEL

Stimmen aus der Praxis

Ideal für das Ressourcenmanagement ist ein hybrides Projektsystem: klassisches Reporting mit Meilensteinen und Terminplan für das Management, agiles Planen und schnelle Zeiterfassung für die Teams – als Grundlage für Reporting und die Planung neuer Projekte.

Thyssenkrupp AG

„Die PLANTA-Software hat alle MS-Project-Terminpläne und Excel-Tools abgelöst. Die Verknüpfung aller Projekte im Multiprojektmanagement ermöglicht eine bessere Planungsqualität und optimiert den Aufwand für die Betreuung der Projekte signifikant."



Ketek GmbH

„Unser größter Erfolg ist, dass wir ein aufgeräumtes Multiprojektmanagement haben. Alle Projekte liegen zentral in PLANTA. Die Kollegen haben nun eine bessere Projektübersicht und können Abhängigkeiten zwischen den Projekten planen."



Losan Pharma GmbH

„Alle Mitarbeiter können ihre Aufgaben in den Boards abarbeiten und profitieren von deutlich besserer Kommunikation und Zusammenarbeit."



Lesen Sie, wie unsere Kunden ihre Projekte verbessern konnten: **planta.de/referenzen**

KAPITEL

08 FAQs, Fazit und Quellen

Warum ist Ressourcenmanagement so wichtig für den Projekterfolg?

Es sorgt dafür, dass Arbeitskräfte, Geräte und Budgets optimal eingesetzt werden. Ohne strukturierte Planung drohen Engpässe, Überlastung oder Leerlauf – und damit Risiken für Zeit, Geld und Qualität.

Lohnt sich Ressourcenmanagement-Software auch für kleine Unternehmen?

Ja. Gerade kleine Unternehmen profitieren von effizienteren Prozessen: Der Aufwand für Planung und Abstimmung sinkt, Ressourcen werden gezielt eingesetzt – das spart Zeit und Geld.

Wie hilft Ressourcenmanagement-Software konkret?

Sie schafft **Transparenz** über alle Ressourcen und Projekte in Echtzeit, **Effizienz** durch automatisierte Prozesse und **Flexibilität** für schnelle, präzise Anpassungen. So sinken Kosten, die Projektqualität steigt und Mitarbeitende werden entlastet.

Fazit

Eine gute PM-Software unterstützt die Projektleitung im gesamten Ressourcenplanungsprozess – von der Kostenplanung und strategischen Kapazitätsplanung bis zum operativen Ressourcenmanagement. Sie zeigt stets die **aktuelle Auslastung** aller Unternehmensressourcen und macht Risiken wie drohenden Terminverzug in jeder Projektphase sichtbar.

Umplanungen und Abstimmungen werden effizient unterstützt, zeitraubende manuelle Abgleiche entfallen. Ressourcen werden **effizient ausgelastet, ohne überlastet zu werden** – Projektkosten sinken, Gewinne steigen.

Quellen

PMI – Project Management Institute: Pulse of the Profession 2026 – Driving Success in Complex Projects (Mai 2026), https://www.pmi.org/learning/thought-leadership/driving-success-in-complex-projects, Pressemitteilung: https://www.pmi.org/about/press-media/2026/pulse-why-complex-projects-fail-best-practices-are-not-enough-system-thinking

Capterra: Nutzerstudie 2018 – Wie Projektmanagement-Software in Deutschland genutzt wird (November 2018), https://www.capterra.com.de/blog/407/nutzerstudie-wie-wird-projektmanagement-software-in-deutschland-genutzt

Capterra: Studie zur künstlichen Intelligenz im Projektmanagement (September 2024), https://www.capterra.com.de/blog/6887/kuenstliche-intelligenz-im-projektmanagement-studie

Projektmagazin: Glossar „Magisches Dreieck“, https://www.projektmagazin.de/glossarterm/magisches-dreieck, und „Ressourcenmanagement“, https://www.projektmagazin.de/glossarterm/ressourcenmanagement

Ahlemann, F., Limbeck, N., Drechsler, A.: Kapazitäts- und Ressourcenmanagement – Die Königsdisziplin im Projektmanagement, Executive Research Summary 08, Universität Duisburg-Essen (Juli 2015), https://dip.ris.uni-due.de/fileadmin/fileupload/WI-SITM/ERS/ERS_-_Kapazitaets-_und_Ressourcenmanagement.pdf

Projektmagazin: Projektmanagement-Software – Die besten Tools im Vergleich, https://www.projektmagazin.de/software

PLANTA Deutschland
PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH
Bunsenstraße 14 · 76135 Karlsruhe
t +49 721 8281111
@ kontakt@planta.de
www.planta.de

PLANTA Schweiz
PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH
Stadthausstrasse 39 · CH - 8400 Winterthur
t +41 52 2690303 · Fax +41 52 2690304
@ info@planta-gmbh.ch
www.planta.de

© PLANTA Projektmanagement-Systeme GmbH. Alle Rechte vorbehalten. PLANTA, PLANTA Project und weitere im Text erwähnte PLANTA-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos und Claims sind Marken oder eingetragene Marken der PLANTA GmbH in Deutschland und anderen Ländern.

Autor Whitepaper: PLANTA, marketing@planta.de